

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Haushaltsrede 2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr Meyer, sehr geehrte Mitglieder des Stadtvorstands, sehr geehrte Verwaltungsmitarbeiter, ich möchte mich im Namen der AfD-Stadtratsfraktion bei Ihnen auch in diesem Jahr wieder für Ihre geleistete Arbeit bedanken.

Sie haben trotz permanenten Personalmangels erneut hervorragendes Engagement gezeigt.

Aber auch meine Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat haben - abseits von Parteikalkül und Machtinteressen - mitgezogen, auch Ihnen/Euch gilt mein Dank.

Wir haben bewiesen, man kann auch über Parteigrenzen hinweg gute Arbeit für die Allgemeinheit leisten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird es im Frankenthaler Haushalt keinen positiven Abschluß geben, ja, das Minus wird auf ca. 20 Millionen € ansteigen. Konnte die Stadt dieses Minus vermeiden? Nein, denn den Kommunen werden bundesweit Aufgaben übertragen, die sie aus eigener Kraft gar nicht erfüllen können.

So muß die Stadt in diesem Jahr ca. 58 Millionen Euro an Sozialleistungen ausgeben.

Was verbirgt sich hinter diesen Sozialleistungen?

Hier nur die beiden größten Posten: Bürgergeld und Unterkunft. Ich will jetzt gar nicht weiter auf die Empfänger dieser Leistungen eingehen, sondern nur die Frage stellen: "Können wir uns das leisten?"

Frankenthal braucht bezahlbaren Wohnraum, also auch Sozialwohnungen. Es gibt einen Ratsbeschluß, daß 30 % als Sozialwohnungen ausgewiesen werden.

Für diese Art des Wohnungsbaus gibt es Förderungen durch das Land, das Land hat aber beschlossen, solche Förderungen nicht an Privatinvestoren zu vergeben.

Der Investor für das ehemalige Scout-Gelände fordert nun, für dieses Projekt die Sozialquote auszusetzen.

Dazu haben wir unter Maßgabe, nur für dieses Projekt die Quote zu

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

streichen, zugestimmt. Der OB hat versichert, bei allen weiteren Vorhaben würde der Ratsbeschuß vom 24.05.2019 wieder eingehalten. Ein weiteres großes Objekt ist das ehemalige Real-Gelände in Studernheim.

Hier wurde nach Übereignung das Geländes an die Investoren sehr schnell mit dem „Rückbau“ der Gebäude begonnen und die komplette Fläche eingeebnet, aber dann?

Im Moment entwickelt sich ein Bioreservat, soll das erhalten bleiben?

Ein weiteres Ärgernis ist die Flomersheimer Brücke.

Vor ca. 2 ½ Jahren wurde die Brücke in den derzeitigen Zustand versetzt.

In dieser Zeit hat sich nichts getan.

Wie dann aus der Rhein - Pfalz vom 05.05.24 zu entnehmen war, wurde der Termin für das Gutachten von Anfang April auf den 6. und 7. Juni verschoben. Aus dem Gutachten ist zu entnehmen, daß die Brücke nicht, wie in der Rheinpfalz gemeldet, marode ist, sondern uneingeschränkt nutzbar. Lediglich die Geländer auf beiden Seiten müssen erhöht werden, warum eigentlich nach so vielen Jahren?

Zu Beginn der Maßnahme wurde nach der Vollsperrung die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt.

Begründung: Sicherung des Bauwerkes und um Erschütterungen zu minimieren.

Nachdem das Gutachten diese Maßnahmen für nicht notwendig hielt, besteht die Geschwindigkeitsbegrenzung immer noch.

Das nervt und schadet der Akzeptanz

Da ich gerade bei nervigen Zuständen bin:

2024 ist wohl das Jahr der Baustellen in Frankenthal. Auf Grund der Baustellen brauchte man in der Stadt sein Navigationssystem, um zu bestimmten Adressen zu kommen. Die Dauerbaustelle in der Mörscherstraße war hierbei die Baustelle mit den meisten Kommentaren zu der Dauer der Arbeiten

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Frankenthal ist eine Schulstadt.

Leider ist der Zustand einiger Schulen beklagenswert.

Das führt zu der Frage, die von den anderen Parteien immer mit empörten Kommentaren bedacht wird:

Wie lange wollen wir es uns noch leisten, Millionen für die Zuwanderung aus aller Welt auszugeben, die wir an anderer Stelle dringend bräuchten?

Wir waren alle erschüttert, zu erfahren, unter welchen skandalösen Bedingungen Schülern an der Tom- Mutters- Schule die Windeln gewechselt werden. Diese Zustände sind sowohl für die Kinder als auch die Betreuer unzumutbar und müssen sofort geändert werden. Früher hätte ein örtlicher Handwerksbetrieb diesen Umbau in kurzer Zeit bewerkstelligt.

Heute zwingt uns eine überbordende Bürokratie zu immer mehr Genehmigungsverfahren und Abhängigkeit von Fördermitteln.

Kann man sich vorstellen, daß trotz des dringenden Handlungsbedarfs für die notwendigen Umbaumaßnahmen auf absehbare Zeit kein Geld da ist?

Die Sanierungsmaßnahmen in Kitas und Schulen sollten Vorrang haben.

Frankenthal ist in der glücklichen Lage, ein Museum zu haben.

Das Erkenbertmuseum ist jedoch in die Jahre gekommen und benötigt eine Sanierung. Dem wurde bereits in der letzten Legislaturperiode von allen Faktionen, bis auf die CDU, zugestimmt.

Danke dafür.

Jetzt hat die CDU einen neuen Plan: Das Museum soll für Events mit eventuell angeschlossener Gastronomie ertüchtigt werden.

Hierzu sagen wir ganz klar Nein!

Unser Museum ist ein besonderer Ort, in dem die Geschichte der Stadt anschaulich vermittelt wird.

Hierzu werden auch Exponate gezeigt, für die besondere Bedingungen – Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Sicherheitsvorkehrungen nötig sind.

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Ein Museum ist auch ein Ort der Ruhe und des Respekts für die Leistungen unserer Vorfahren.

Wir haben obendrein ein bestens eingeführtes CFF, das wie andere städtische Betriebe ums Überleben kämpft, da brauchen wir nicht noch eine weitere Konkurrenz.

Ob diese Idee bei unseren Gastronomen gut ankäme, wage ich zu bezweifeln.

Die Folgen der Lockdowns sind auch in der Frankenthaler Gastronomie längst nicht überwunden, dazu kommt die allgemeine Teuerung.

Steuern:

In der Hoheit der Kommunen sind die Grund- und Gewerbesteuern. Für diese Steuern hat die Stadt die Möglichkeit, die Steuern zu senken oder zu erhöhen. Senken kommt in absehbarer Zeit nicht in Frage, da das wieder ein Loch in den Finanzhaushalt reißen würde.

Die Anforderungen von Land und Bund sind jedoch so hoch, daß die Kommunen nicht mehr in der Lage sind, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Also werden wir darauf hingewiesen, man könne doch die Hebesätze der Grundsteuer erhöhen und das sogar bis auf über 1000 Prozent oder mehr.

Im vergangenen Jahr haben wir einer Erhöhung von 540 auf 590 Prozent zugestimmt. Jetzt soll es schon wieder eine Erhöhung geben, denn ab dem kommenden Jahr wird die Grundsteuer nach den neuen Meßwerten berechnet.

Hier hat es jedoch eine entscheidende Änderung gegeben.

Die Meßwerte für die Gewerbeflächen wurden niedriger angesetzt als die Werte für Privatflächen.

Die Landesregierung erwartet, daß die neuen Hebesätze so berechnet werden, daß es für die Kommune keine Einbußen bei der Grundsteuer gibt.

Wenigstens wird (noch) nicht erwartet, daß es Mehreinnahmen gibt.

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Aber die Landesregierung hat sich noch etwas ausgedacht:
Sie bereitet ein Gesetz vor, die Grundsteuer B zu splitten.

Grundsteuer B1 für Gewerbeflächen
Grundsteuer B2 für Privatflächen
Grundsteuer B3 für unbebaute Flächen.

Jetzt könnte die Kommune unterschiedliche Hebesätze festlegen, mit der Gefahr, daß die Betroffenen, deren Hebesätze höher sind, Klage einreichen.

Die Verwaltung schlägt nun vor,
den derzeitigen Hebesatz von 590 % auf 650 % zu erhöhen. Dadurch wird zwar nicht die Einbuße aufgefangen, aber, so die Verwaltung, wir zeigen gegenüber der ADD den guten Willen.

Aus der CDU kam der Vorschlag, gar nichts zu machen und solange mit der Berechnung und dem Versand der neuen Bescheide zu warten, bis das Gesetz in Kraft ist, um dann zu entscheiden, nach welchem Schlüssel die Grundsteuer berechnet wird. Das bedeutet doch wohl die Bereitschaft der CDU, einer Erhöhung zuzustimmen?

Die Grundsteuer B wurde bereits in den letzten beiden Jahren erhöht, einen ausgeglichenen Haushalt hat es uns nicht beschert.

Den Anstieg von 590 auf 650 Prozent kann die AfD-Fraktion nicht mittragen, da diese Erhöhung faktisch jeden Bürger trifft.

Nicht jeder kann sich eine Erhöhung um 10 % leisten. Wir von der AfD haben 2023 mit Bauchweh die Erhöhung von 440 auf 590 Prozent mitgetragen.

Eine nochmalige Erhöhung um immerhin 10 % auf dann 650 % wollen wir den Bürgern nicht zumuten, zumal sowieso damit zu rechnen ist, daß die ADD den Haushalt trotzdem nicht genehmigt.

Wir, die AfD-Fraktion, lehnt weitere Belastungen für die Bürger ab und stimmt demzufolge dem Haushalt nicht zu.

Für 2024 wurde bereits das Sterben teurer gemacht (Erhöhung der Friedhofsgebühren).

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Für den neuen Haushalt sollen keine Erhöhungen kommen, da der EWF-Mehreinnahmen an die Bürger zurückgeben muß. Aber was erwartet uns in den Folgejahren?

In der derzeitigen Situation der allgemeinen Verteuerungen, egal ob Lebensmittel oder Energie (Erhöhung der CO₂-Steuer) kommen noch weitere Erhöhungen auf uns zu, unter anderem auch die Zusatzbeiträge für die Krankenkassen. Hier wird das Prinzip der hälftigen Beteiligung durch die Arbeitgeber ausgehebelt, das trifft im Übrigen auch bei den Rentnern zu.

Jetzt noch ein paar Worte zum Miteinander.

Zum Schluß möchte ich noch einen Appell an den Stadtrat und den Stadtvorstand richten:

Könnten wir uns nicht darauf verständigen, daß alle, die hier anwesend sind und sich engagieren, das Beste für unsere Stadt wollen?

Das sollte auch für uns von der AfD gelten. Wir haben andere Vorstellungen von der Wirtschaftspolitik, der Energieversorgung und dem Umgang mit der Migration.

Dafür müssen wir den ungeheuerlichen Vorwurf ertragen, wir wollten die Demokratie abschaffen. Das Gegenteil ist der Fall.

Alle unsere Ziele richten wir streng am Grundgesetz aus.

Mitglieder und Wähler machen uns gelegentlich darauf aufmerksam, daß wir bei Begrüßungen durch den OB - natürlich rein zufällig - vergessen werden.

Wir hoffen, das lässt sich noch ändern.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und hoffe auf ein gutes Miteinander im neuen Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hartmut Trapp